

Vier Fragen an Dr. Lars Kilian, Redaktionsleiter des Portals wb-web des DIE, zum Thema der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift "weiter bilden".

Schlagworte: Nachfrage; Kompetenz; lebenslangen Lernprozess



E-Journal Einzelbeitrag
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

**Nachfrage: Damit ist die Kompetenz,
den eigenen lebenslangen
Lernprozess zu gestalten, vielleicht
die wichtigste Kompetenz**

4 Fragen an Lars Kilian

aus: Grundbildung & Grundkompetenzen (WBDIE2503W)
Erscheinungsjahr: 2025
Seite: 46
DOI: 10.3278/WBDIE2503W016

»Damit ist die Kompetenz, den eigenen lebenslangen Lernprozess zu gestalten, vielleicht die wichtigste Kompetenz«

4 Fragen an Lars Kilian

Welche Arten von Grundbildung erscheinen dir bedeutsam, jenseits von Grundkompetenzen, die in PIAAC getestet werden?

Aktuell stehen wir als Gesellschaft und Einzelpersonen vor vielfältigen Herausforderungen, die zum Teil neu sind oder wieder an Aktualität gewinnen, oder auch vor solchen, bei denen man fälschlicherweise Kompetenzen unterstellt. Verweisen möchte ich hier auf m. E. auf Ökologische Grundbildung, die Politische Grundbildung oder auch Digitale Grundbildung, die wir auch bei *wb-web* als Themen bearbeiten.

Was bedeutet das für die Grundbildung allgemein?

Für die Grundbildung bedeutet das, dass wir nicht nur von Lesen, Rechnen und Schreiben als Grundbildungsthemen ausgehen können. Gerade der Umgang mit digitalen Medien gewinnt an Bedeutung. Die Kultusministerkonferenz benannte dies gar als vierte Kulturtechnik! Dieter Baacke lieferte hierzu eine sehr praktikable Definition, die meiner Meinung nach bis heute nützlich ist. Wer Medienkompetenzen in dieser Ausprägung besitzt, kann die richtigen Medien nicht nur für die Informationsgewinnung nutzen, sondern auch für die eigenen Bedarfe einsetzen. Medienkompetenz hilft zugleich, medial vermittelte Informationen

besser einzuschätzen, was dazu beiträgt, Fake-News und dahinterstehende Kräfte zu erkennen. Dies ist wiederum wichtig, um z. B. Argumente gegen den menschengemachten Klimawandel oder auch antidemokratische Positionen zu entlarven. Hier helfen wiederum auch Lesekompetenzen weiter. Aus der Forschung wissen wir, dass geringer literalisierte Menschen einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, Fehlinformationen anheim zu fallen, während der Populismus diese ausnutzt.

Was heißt das für die Gestaltung von Grundbildungsangeboten?

Wir sollten bei der Kursplanung überdenken, ob derartige Themen wie Digitale Grundbildung, Politische Grundbildung oder Ökologische Grundbildung nicht als Metathemen breiter in alle Bildungsangebote eingebunden werden können, da sie von gesellschaftlicher, ja globaler Bedeutung sind. Aufgrund der dynamischen Entwicklung in diesen Bereichen ist es für alle schwer, den Überblick zu behalten, so dass kontinuierlicher Bildungsbedarf besteht.

Was brauchen wir dafür?

Wichtig sind dafür zum einen sensibilisierte und informierte Einrichtungsleitende, die diese Themen als Bildungsauftrag sehen. Sie sind die »Gatekeeper«, wie Forschungen

zeigen. Zum anderen sind Programmplanende gefordert, bei der Angebotsplanung darauf zu achten, dass Fachinhalte auch mit diesen Metathemen unterfüttert werden. Kursleitende hingegen benötigen einerseits Wissen darüber, wie sie die Fachinhalte mit diesen Themen verknüpfen können, und andererseits pädagogische Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, kompetenzentwickelnde Lernformate zu gestalten. Dies erfordert von allen am Bildungsprozess Beteiligten somit auch die Bereitschaft, sich stets selbst weiterzubilden, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Damit ist die Kompetenz, den eigenen lebenslangen Lernprozess zu gestalten, vielleicht die wichtigste Kompetenz, die nicht nur die Lernenden, sondern auch die Bildungspersonen mitbringen müssen. Als guten Ausgangspunkt für die Lernreise empfehle ich natürlich *wb-web*.



DR. LARS KILIAN

Redaktionsleiter des Portals *wb-web* des DIE

kilian@die-bonn.de